

OHNE WIR-GEFÜHL

Forum Solarpraxis 2014: Auf die komplexen Fragen der Energiewende hat die Solarbranche keine gemeinsame Antwort



Bild 1: Es gibt viel zu tun – Wer packt es an?

„Ein Hoch auf uns“ dröhnte aus den Lautsprechern des Konferenzsaals, als die Teilnehmer hineinschlenderten. Der Song zur Fußball-Weltmeisterschaft des gerade vergangenen Sommers brachte auch einen Hauch des Jahre zurückliegenden Hochgefühls der Solarbranche zurück – aus der Zeit, als man noch Jahr für Jahr auf dem Forum Solarpraxis die eigenen Erfolge feierte und das Ziel klar war: so viele Photovoltaik-Anlagen bauen wie möglich.

Das Jahr 2014 war wieder hart für die Solarbranche in Deutschland. Doch zumindest wenn man die Teilnehmerzahlen des Berliner Branchentreffens als Indikator wertet, geht es in den Tiefpunkt durch. Rund 650 Besucher zählte das Forum Solarpraxis in diesem Jahr, das sind wieder 50 mehr als 2013. „Erfinden wir uns neu“ hieß dementsprechend die Titelzeile des Auftakt-Vortrags von Karl-Heinz Remmers. Diese Aufforderung würde sicher jeder Teilnehmer unterschreiben, denn etwas anderes bleibt der Solarbranche momentan kaum übrig. Doch auf den Konstruktionsplan für die Neuerung hat man sich noch nicht

geeinigt. Jeder bastelt an seiner eigenen Idee. Mitten in der Energiewende haben die Protagonisten ihre Position verloren. Dabei bräuhete die Branche dringender denn je eine gemeinsame Stimme, wie Remmers betont.

Keine gemeinsame Stimme

Remmers war nicht der einzige, dem eine klare Meinung fehlte. Auf den Folien von Karin Freier, der Leiterin des Referats für Erneuerbare-Energien-Technologien im Wirtschaftsministerium, stand gleich an zwei Stellen in Rot geschrieben: „Ihre Mitwirkung ist erbeten.“ An der ersten Stelle geht es um das künftige Ausschreibungsverfahren für Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Ein solches wird nach Vorgaben der EU ab 2017 erforderlich sein. Das Verfahren soll im Jahr 2015 eine Pilotphase durchlaufen und zum Jahresende ausgewertet werden. An der zweiten Stelle ging es um das Strommarkt-Design, also um die Frage, ob Deutschland einen Kapazitätsmarkt braucht. Ausschreibungen und Strommarkt sind die Rahmenbedingungen, von denen der Erfolg der Energiewende maßgeblich abhängen wird. Doch mit ihrer Aufforderung, zur Gestaltung Stellung zu nehmen, lief Freier weitgehend ins Leere. Zum Thema Ausschreibung gab es vor allem Grundsatzkritik aus dem Publikum, zum Thema Strommarkt kaum Resonanz.

Töpfer: Nicht hinterher beschwerten

Manchmal hilft ein Blick auf das Große und Ganze. Den brachte in diesem Fall der ehemalige UNEP-Direktor und Um-

weltminister Klaus Töpfer mit. Er verwies auf den Nutzen, den die Milliarden Euro heute bringen, die in den vergangenen Jahren in den Aufbau der Photovoltaik-Industrie flossen. Erst die durch das Marktwachstum drastisch gesunkenen Herstellungskosten haben Photovoltaik in Afrika von einer Idee für Weltverbesserer zu einer echten Chance gemacht. Auch über den Solarboom in China solle man sich freuen: „Man kann nicht verlangen, dass die Chinesen ihren CO₂-Ausstoß reduzieren sollen und dabei keine Erneuerbaren Energien produzieren.“

Doch auch wenn der PV-Markt in anderen Ländern nun brummt, mahnt Töpfer dennoch dringlichst, die Schlüsselfragen in Deutschland anzugehen. Konkrete Probleme sollte man direkt adressieren, findet er: „Die Emissionen alter Kohlekraftwerke bekommt man nur mit Ordnungsrecht in den Griff.“

Doch die Energiewende verändert auch das wirtschaftliche Gefüge. Dass das nicht allen gefällt, ist normal. „Das Kritische in einer Demokratie sind immer die Verteilungsfragen. Niemand zahlt gern für andere.“ Ob es gelingt, hierfür eine Lösung zu finden, wird nicht nur über den Fortgang der Energiewende in Deutschland entscheiden. „Deutschland steht unter so intensiver Beobachtung wie man sich kaum vorstellen kann“, sagt Töpfer. Und wenn die Energiewende irgendwo gelingt, dann hier: „Deutschland steht in dem Ruf, Großprojekte umsetzen zu können. Deswegen muss die Energiewende klappen.“

Damit das gelingt, müssen alle mitmachen. Töpfer sieht von außen etwas, was auch Remmers aus Sicht der Solarbranche und Freier aus der Perspektive der Politik thematisiert: Es fehlt an konkreten Vorschlägen für die nächsten Schritte. Im November 2014 hat das Wirtschaftsministerium das Grünbuch zum Strommarkt-Design veröffentlicht, bis Ende Februar läuft die Konsultationsfrist. „Ich habe bisher noch keine Stellungnahme zum Marktdesign und Grünbuch gesehen“, bemängelt auch Töpfer. „Es wäre sehr dringlich, dass da mal was kommt – sonst brauchen Sie sich nicht hinterher beschwerten.“

ZUR AUTORIN:

► Eva Augsten
freie Journalistin

mail@evaaugsten.de



Bild 2: Prof. Dr. Klaus Töpfer hielt die Keynote auf dem 15. Forum Solarpraxis

Quelle: Solarpraxis

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Titel	Kurzbeschreibung	Veranstalter	Wann / Wo	Kosten / ggf. Ermäßigung
▶ <i>Exkursion</i> Welchen Beitrag können moderne BHKW für die Energiewende leisten?	Blockheizkraftwerke sind effiziente Kleinkraftwerke, die, kombiniert mit anderen erneuerbaren Energietechniken, einen wichtigen Beitrag zur dezentralen Energiewende leisten können.	DGS-Sektion Münster muenster@dgs.de	06.02.2015, 14:00 Uhr Tuxhorn GmbH Röntgenstr. 33 46325 Borken	15 EUR / 10 EUR
▶ <i>Seminar</i> PV mit Eigenverbrauch – Energiemanagement	Dimensionierung von PV-Anlagen im Kontext von Eigenverbrauch und PV-Deckungsgrad. Überblick geeigneter Batterietechniken sowie deren Betriebsverhalten und intelligentes Lademanagement.	SolarSchule Berlin www.dgs-berlin.de Tel.: 030-293812-60 solarschule@dgs-berlin.de	16.02.2015 Wrangelstraße 100 10997 Berlin	295 EUR (10 % Rabatt für DGS Mitglieder)
▶ <i>Seminar</i> Speichertechnologien – Solarstromspeicher	Überblick über die derzeitigen Batteriespeicher und deren systemische Einbindung von photovoltaisch erzeugtem Strom.	SolarSchule Berlin www.dgs-berlin.de Tel.: 030-293812-60 solarschule@dgs-berlin.de	17.02.2015 Wrangelstraße 100 10997 Berlin	295 EUR (10 % Rabatt für DGS Mitglieder)
▶ <i>Seminar</i> Systematische Fehlersuche an PV-Anlagen: Rückstromthermographie und Outdoor Elektrolumineszenz	Das Seminar gliedert sich in 8 Teile. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Rückstromthermographie und Outdoor Elektrolumineszenz, die auch in einem Praxisteil erprobt werden.	Solarakademie Franken www.solarakademie-franken.de Tel.: 0911 / 37 65 16 30 seufert@dgs-franken.de	24.02.2015, 13:00 Uhr Solarakademie Franken Auf AEG Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	250 EUR zzgl. 19% MwSt. (10 % Rabatt für DGS Mitglieder)
▶ <i>Jahrestreffen</i> Fachausschuss Hochschule	Austausch und Diskussion zur Hochschullehre im Bereich Regenerative Energien	DGS-FA Hochschule vajen@uni-kassel.de	Do, 26.02.15, 14.30 Uhr bis Fr, 27.02.15, 12.00 Uhr Berner Fachhochschule Burgdorf (CH)	frei
▶ <i>Energjestammtisch</i> Projekt Altbau: Wärmedämmung und Heizung	Beim 3. Energjestammtisch Münster geht es um Technik und Finanzierung bei Dämmmaßnahmen und Heizungssanierung im Altbau	DGS-LV NRW muenster@dgs.de	26.02.2015, 19:00 Uhr RP Domplatz Münster	frei
▶ <i>Schulung</i> Polysun – Einsteigerseminar	Produktschulung der Software Polysun für Solarthermie und Photovoltaik.	SolarSchule Berlin www.dgs-berlin.de Tel.: 030-293812-60 solarschule@dgs-berlin.de	02.03.2015 Wrangelstraße 100 10997 Berlin	150 EUR (10 % Rabatt für DGS Mitglieder)
▶ <i>Seminar</i> Software PV*SOL premium	In der Schulung lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten kennen. Es werden Ihre Fragen beantwortet und Ihre Beispiele gerechnet. Dieses Seminar können Sie in Kombination mit dem Seminar „Ertragsprognosen für PV-Anlagen“ am 10.03.2015 mit 10% Ermäßigung buchen.	Solarakademie Franken www.solarakademie-franken.de Tel.: 0911 / 37 65 16 30 seufert@dgs-franken.de	09.03.2015, 09:00 Uhr Solarakademie Franken Auf AEG Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	250 EUR zzgl. 19% MwSt. (10 % Rabatt für DGS Mitglieder)
▶ <i>Exkursion</i> Solargenossenschaft der Uni Bremen (Uni Bremen Solar e.G.)	Vorgestellt wird die Energiegenossenschaft für Angehörige der Uni Bremen, die bisher an vier Standorten auf Universitätsgebäuden Photovoltaikanlagen betreibt.	DGS-LV NRW muenster@dgs.de	13.03.2015, 15:00 Uhr Leobener Straße, 28359 Bremen	20 EUR / 15 EUR

weitere Veranstaltungen mit DGS-Rabatten finden Sie auf Seite 65 in dieser Ausgabe und u.a. auch hier: www.dgs-berlin.de/de/dgsakademie, www.solarakademie-franken.de, www.dgs-thueringen.de/kurse.html

Tipp: Das Seminar zum Buch – Modern heizen mit Solarthermie

Im Oktober erschien ein DGS-Fachbuch mit dem Titel „Modern heizen mit Solarthermie“. Das gleichnamige Seminar beinhaltet den technisch-planerischen Hintergrund des Buches. Die Autoren vertiefen als Referenten die im Buch beschriebenen Themenfelder und zeigen auf wie man durch den bevorzugten Einsatz von Solarthermie die Energiewende schafft.

Inhalte:

- Warum überhaupt Solarthermie
- Grundlagen
- Solarthermie im neuen Eigenheim
- Solarthermie im Bestand
- Das Sonnenhaus im Neu und Altbau
- Solarthermie im Großmaßstab
- Zahlenwerke und Wartung

Referenten:

Prof. Timo Leukefeld,
Oskar Wolf,
Matthias Hüttmann

Termin:

02.03.2015, 09:30 – 17:30 Uhr, Nürnberg

Zielgruppe:

Fachhandwerker, Bauherren, Planer, Architekten, Energieberater, Haustechniker, Ingenieure, Vertreter der Wohnungswirtschaft

Methodik:

Vorträge und Diskussionen, Erläuterung anhand realisierter Beispiele

Weitere Infos:

□ www.solarakademie-franken.de

